

Euregio die Watten

Sachstand internationale Arbeit

Die Euregio die Watten war für die Insel- und Halligkonferenz seit ihrer Gründung bis zum Jahr 2007 die Plattform für die Umsetzung von Themen und Forderungen auf internationaler Ebene, gemeinsam mit den anderen europäischen Wattenmeerinseln .

Es wurde in Abstimmung mit den trilateralen Partnern Themen von internationaler Bedeutung in „Resolutionen“ also Positionspapiere gefasst und an die zuständigen Ministerien oder Regierungen auf Länder- und Bundesebene mit der Aufforderung zu handeln versandt, sowie Informationsgespräche geführt.

Bis 2007 war die Geschäftsstelle der Euregio in der Geschäftsführung der IHKO eingebunden, durch die von den Mitgliedern gezahlten Umlagen für die internationale Arbeit der Euregio wurde hier auch das Arbeitszeitfenster dafür geöffnet. Themen die wir bearbeitet haben sind noch heute zu finden unter

www.euregiothewadden.eu/

[Library](#)

[onlinedocuments](#) (neuere Dokumente wurden nicht erstellt)

Ab 2008 ist die Geschäftsstelle der Euregio im Wattenmeerbüro DK in Esbjerg angesiedelt und von dort sollte die internationale Arbeit weiter geleistet werden. Das ist jedoch leider nicht so erfolgt.

Nach Aufgabe der internationalen Arbeit hat die Geschäftsführung der IHKO für die frei werdende Zeit (und fehlende Finanzierung) dann die Geschäftsführung der Biosphäre Halligen übernommen und so die Lücke in den Einnahmen geschlossen.

Leider hat sich herausgestellt, dass das Sekretariat in DK die politische internationale Arbeit nicht weiter geführt hat. Mit einem Beschluß auf der Euregio Konferenz auf Röm wurde dies bestätigt. Die Vertreter der IHKO haben bereits zu der Zeit festgestellt, dass sie auf die internationale politische Arbeit zur durchsetzung unserer Themen nicht verzichten wollen und haben sich nach neuen Partnern dafür umgesehen. Als kompetent wurden und werden KIMO und das WSF angesehen, in beiden ist die IHKO nun Mitglied.

Auch die Geschäftsführung der IHKO hat für die Zurückführung der internationalen Arbeit rechtzeitig die Weichen gestellt, die Geschäftsführung der Biosphäre Halligen neu aufgestellt und so ab 2011 wieder den zeitlichen Freiraum für die internationale Arbeit geschaffen. Dies bedeutet jedoch auch, das dieser „Freiraum“ finanziell abgedeckt wird und zwar wie bis 2007 durch die „Euregio“ Umlagen, die nun „Umlagen für die internationale Arbeit der IHKO“ genannt werden könnten.

Formeller Ausstieg aus der Euregio

Die Mitglieder der Insel- und Halligkonferenz haben auf ihrer Konferenz im Oktober 2010 auf Helgoland beschlossen, die vorsorgliche Kündigung der Mitgliedschaft in



der Euregio die Watten vom September 2010 zu bestätigen. Diese Kündigung zum 1.1. 2011 hat Bestand.

Das Sekretariat hat auf der Vorstandssitzung der Euregio im November 2010 zugesagt, einen Vorschlag für eine mögliche Weiterarbeit unter reduzierten finanziellen Bedingungen vorzulegen.

Danach sieht die Finanzlage der Euregio (zu unserem Erstaunen) so aus, dass von den eingezahlten Umlagen der Regionen (wir sind der größte Zahler) im Jahr 2009 Euro 24.908 nicht verbraucht wurden und im Jahr 2010 voraussichtlich Euro 26.000 „über“ sind. Somit stehen mehr als € 50.000 zur Verfügung.

Dies ist natürlich begründet darin, dass aus dem Sekretariat so gut wie keine Leistungen erbracht wurden.

Beschluss der IHKo auf Pellworm:

1. Die IHKo zahlt ab 2011 keine Umlagen mehr an die Euregio die Watten. Die Umlagen sollen für die wichtige internationale Arbeit der IHKo verwendet werden.
2. Die IHKo Vorstandsmitglieder in der Euregio werden beauftragt dem Vorsitzenden der Euregio folgenden Beschlussvorschlag schriftlich vorzulegen:
Unsere Kündigung hat bestand, wir erwarten die **anteilige** Rückzahlung des Guthabens von ca. € 50.000 an die IHKo.

Annemarie Lübcke im März 2011

